



- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 17.07.2013

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-05001-12/sl

Niederschrift

Nr. der Sitzung:	12	Wahlperiode	2009/2014
X öffentlicher Teil		<input type="checkbox"/>	nichtöffentlicher Teil
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	23.05.2013	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2009/2014. Er stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Weitere Änderungsvorschläge werden nicht geltend gemacht.

T A G E S O R D N U N G

<u>TOP</u> Bezeichnung	<u>Drucksachen-</u> <u>Nr.:</u>
1 Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 - Beschluss -	56/2013
2 Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms Fortschreibung des Teilplans Kindertagesstätten für das Jahr 2013 - Beschluss -	57/2013
3 Information über die Förderung gemäß Kinderbetreuungsfinanzierung 2013 – 2014 im Rahmen des Fiskalpaktes	58/2013
4 Änderung der Satzung des Landkreises Alzey-Worms über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege gemäß §§ 23 und 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) zum 01.03.2013	59/2013
5 Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege Alzey-Worms für das Jahr 2012	60/2013
6 Mitteilungen und Anfragen	



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 56/2013

Az.: 5-05001-12/sl

Beschluss vom 23.05.2013

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 1

Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018
- Beschluss -

Beschluss:

Für die von den Wahlausschüssen bei den Amtsgerichten Alzey und Worms zu wählenden Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen für die Amtsperiode 2014 – 2018 werden die Personen vorgeschlagen, die in der dem Protokoll als Anlage beigefügten Vorschlagsliste, nach Amtsgerichtsbezirken getrennt, aufgeführt sind.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 – Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 – auf.

Die Vorschlagslisten für die Amtsgerichte Alzey und Worms wurden den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur Verfügung gestellt. In diesen Listen sind alle Personen, die benannt wurden sowie sich selbst meldeten, nach Verbandsgemeinden und Städten aufgelistet.

Herr Landrat Görisch stellt fest, dass für den Amtsgerichtsbezirk Alzey 36 und für den Amtsgerichtsbezirk Worms 16 Personen zu benennen sind; es sollte darauf geachtet werden, dass Männer und Frauen gleichberechtigt berücksichtigt werden.

Zum Amtsgerichtsbezirk Alzey liest Herr Herz die Namen zu den einzelnen Verbandsgemeinden und der Stadt Alzey vor. Alles, was farbig gekennzeichnet ist, sind Vorschläge des Jugendamtes zur Aufstellung. Bei der Verbandsgemeinde Alzey-Land ist die Liste insofern abzuändern, dass Frau Steitz gestrichen wird und Herr Weindorf dafür aufrückt.

Bei der Verbandsgemeinde Wörrstadt wird Herr Kittl gestrichen, da er sein Mandat zurückgezogen hat. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen auf der Liste zum Amtsgerichtsbezirk Alzey einstimmig zu.

Sodann wird in gleicher Weise mit der Liste zum Amtsgerichtsbezirk Worms verfahren. Auch hier sind die Vorschläge farbig hinterlegt.

Auch hier werden keine Bedenken und Einwände geltend gemacht.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen auf der Liste zum Amtsgerichtsbezirk Worms einstimmig zu.

Dementsprechend wird die Benennung bei den Gerichten vorgenommen.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 57/2013

Beschluss vom 23.05.2013

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 2

Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms
Fortschreibung des Teilplans Kindertagesstätten für das Jahr 2013
- Beschluss -

Beschluss:

Dem von der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegten Kindertagesstättenbedarfsplan 2013 – Teilplan der Jugendhilfeplanung – einschließlich der dargestellten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 – Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms - Fortschreibung des Teilplans Kindertagesstätten für das Jahr 2013 – auf.

Der Teilplan ging den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Hier verweist Herr Landrat Görisch insbesondere auf die ermittelten Bedarfe in den einzelnen Städten und Verbandsgemeinden im Landkreis. Er erklärt, man müsse im Landkreis davon ausgehen, dass die Bedarfe über die Prognosen, die vom Land und vom Bund bisher gemacht wurden, hinausgehen und man könne sagen, dass insbesondere im Bereich der 2-Jährigen ein sehr großer Bedarf besteht und im nächsten Jahr 90% der 2-Jährigen einen Kindergartenplatz beanspruchen werden. Dies sei eine sehr hohe Quote und diese Bedarfe müssen auch mit den Trägern immer wieder abgestimmt werden.

Vorsitzender Görisch erteilt Frau Fleischer das Wort.

Frau Fleischer stellt mittels Beamer die relevanten Aspekte der für das Jahr 2013 fortgeschriebenen Planung vor. Sie erklärt, sie werde auf die Platzzahlen eingehen, um die Entwicklung deutlich zu machen sowie rückwirkend die Ausbauzahlen nochmals zeigen und den Ausblick mit den Zahlen vorstellen. Ebenso habe man sich des Themas Sprachförderung angenommen; aus diesem Grund ist auch heute Frau Nürnberger-Axt als Fachberaterin für die kommunalen Kindertagesstätten anwesend, welche mit dieser qualitativ wichtigen Arbeit näher betraut ist.

Einführend stellt Frau Fleischer die Entwicklung der Platz- sowie der Belegungszahlen dar; diese Zahlen sowie alle weiteren sind der beigefügten Power-Point-Präsentation zu entnehmen.

Frau Fleischer erläutert weiter, dass die Zahl der Kinder in Kindertagesstätten mit sprachlichen Defiziten bzw. Sprachförderbedarf sich immer bei knapp 17% hält. Hier sehe man jedoch eine interessante Veränderung: Die Kinder mit Migrationshintergrund haben einen Anteil von 25-30% in den Einrichtungen. Von diesen Kindern haben im Jahr 2008 35% förderungsfähige Sprachdefizite in der deutschen Sprache gehabt. Dies seien mittlerweile nur noch knapp 29%. Hingegen sei bei den Kindern ohne Migrationshintergrund ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Entwicklung müsse man im Auge behalten. Das Land sowie der Bund hätten hierzu entsprechende Projekte entwickelt.

Frau Nürnberger-Axt erläutert hier die Programme, die in den Kindergärten zusätzlich angeboten werden. Im Landkreis gibt es zurzeit das Landesprogramm zur Sprachförderung „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“, welches im Jahre 2005/2006 startete. Hier bekommt jeder Landkreis ein Budget zur Verfügung. Dieses wird alle 2 Jahre neu errechnet. Unser Landkreis hat ca. 180.000,- € zur Verfügung. Das Jugendamt ist für die Steuerung des Budgets zuständig.

Zur Entwicklung erklärt Frau Nürnberger-Axt, dass im Jahr 2006/2007 mit 39 Modulen angefangen wurde für 30 Einrichtungen, somit konnten damals 324 Kinder gefördert werden, vorwiegend Kinder im letzten Kindergartenjahr, davon waren 195 Kinder nicht deutscher Herkunftssprache. Im letzten Jahr habe sich die Zahl fast verdoppelt, 59 Einrichtungen und 603 Kinder wurden gefördert. 2013 sei nochmals eine Steigerung zu verzeichnen, aktuell wurden 89 Module beantragt für 64 Einrichtungen.

Hier ergänzt Frau Fleischer, dass am Anfang 2006/2007 60% der Kinder mit Migrationshintergrund an dieser Maßnahme teilgenommen haben, mittlerweile seien es nur noch 48%. Dies sei ein deutlicher Hinweis darauf, dass die deutschen Kinder einen erhöhten Sprachförderbedarf aufweisen.

Auf die Frage von Herrn Landrat Görisch, wie es leistbar sei, bei gleichbleibender Förderungssumme des Landes immer mehr Kinder anzusprechen, erklärt Frau Nürnberger-Axt, dass die Erzieherinnen vor Ort dahin gehend beraten werden, eine differenzierte Auswahl zu treffen. Der Bedarf sei wesentlich größer als die Möglichkeiten.

Auch Frau Dr. Adam-Umbach kann diese Entwicklung des Sprachförderbedarfes aus ihrer Sicht bestätigen.

Frau Nürnberger-Axt führt weiter aus, dass als zweite Säule seit zwei Jahren das Bundesprogramm „Frühe Chancen“ angeboten wird. Hier konnten die Kindergärten sich bewerben. Diese Sprachförderung zielt auf Kinder unter 3 Jahren. Im Kreis haben sich 10 Kindertagesstätten beworben und auch den Zuschlag erhalten. Diese 10 Kindergärten haben zusätzlich für zwei Jahre fest eine halbe Stelle für eine Erzieherin bekommen, welche über dieses Bundesprogramm zu 100% finanziert wird. Diese Erzieherin soll alltagsintegriert in der Einrichtung mit den Kindern Sprachentwicklung, Sprachbildung und Sprachförderung bearbeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Landrat Görisch erklärt Frau Nürnberger-Axt, dass diese 10 Einrichtungen den größten Bedarf aufwiesen. Frau Nürnberger-Axt erklärt, dieses Programm laufe sehr gut.

Als dritte Säule gibt es vor Ort in den Kindertagesstätten interkulturelle Fachkräfte, die über die Personalkosten zusätzlich durch das Land mitfinanziert werden. Dies sind deutsche, türkische und russische Fachkräfte, welche speziell interkulturelle Arbeit machen, in der auch die Sprachförderung mit inbegriffen ist. Es werden auch speziell für Kinder mit Migrationshintergrund alltagsintegrierte Projekte angeboten mit dem Ziel, die Kinder sprachlich zu fördern. Auch gibt es intensive Elternarbeit.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Nürnberger-Axt für ihre Ausführungen.

Er erklärt, das Thema sei insbesondere so wichtig, da in letzter Zeit immer wieder über die Defizite in den Kindertagesstätten und Schulen diskutiert werde und es wurde nun deutlich, was im Moment an Angeboten im Landkreis zur Verfügung steht.

Ergänzend erklärt Frau Nürnberger-Axt, dass vom Jugendamt nicht nur die Beratung vor Ort angeboten wird, sondern auch viele Fortbildungen für Sprachförderkräfte.

Im Anschluss geht Frau Fleischer noch näher auf die Standorte ein, an denen hinsichtlich fehlender Kapazitäten erweiterter Handlungsbedarf gesehen wird.

Schließlich geht Frau Fleischer noch auf die Kindertagespflege ein: Die Anzahl der Kindertagespflegeverhältnisse im Bereich U 3 habe sich im letzten Jahr reduziert. 2012 waren 68 Kinder im Alter unter 3 Jahren in der Tagespflegebetreuung, mittlerweile seien es nur noch 50 Kinder. Dies liege sicher am Ausbau der Plätze, doch sehe man auch leichte Abwanderungstendenzen bei den Tagespflegepersonen; dies sei u. a. auch dem „Vertretungspool“ geschuldet. Man gehe daher zurzeit verstärkt in die Akquise, um neue Tagespflegepersonen zu gewinnen.

Zum Abschluss teilt Frau Fleischer mit, dass die Anhörung an die Träger und die Ortsgemeindeverwaltungen versandt wurde. Einwände wurden nicht erhoben, so dass die Vorlage zur Beschlussfassung anstehe.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für ihren Bericht.

Auch Herr Hagemann bedankt sich für die interessanten Ausführungen. Er verweist auf die enormen Leistungen der Erzieherinnen und wenigen Erzieher in den Kindertagesstätten. Die Entgelte müssten auch auf Bundesebene mit den Vertragspartnern weiter diskutiert werden.

Auch Frau Dexheimer bedankt sich bei Frau Fleischer für den interessanten Bericht. Man sehe, dass unser Landkreis vergleichsweise gut dastehe. Auch sie betont, dass der Bedarf bei den 2-Jährigen mit 90% vorhanden ist und auch die Einjährigen kommen werden. Sie bedauert den Mangel an Hortplätzen, diese könnten durch das Angebot der Ganztagschule nicht abgedeckt werden.

Auch Frau Dexheimer betont nochmals die erhöhten Anforderungen der Kindertagesstättenfachkräfte. Die Arbeit habe sich in vielfältiger Weise verändert, die Rahmenbedingen leider nicht. An dieser Stelle bedankt sich Frau Dexheimer auch Namen ihrer Kolleginnen bei Herrn Landrat Görisch für die notwendige personelle Unterstützung, so dass die Qualität der pädagogischen Betreuung gewährleistet werden kann.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.
Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 58/2013

Mitteilung vom 23.05.2013

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 3

Information über die Förderung gemäß Kinderbetreuungsfinanzierung 2013 – 2014 im Rahmen des Fiskalpaktes

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 3 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage. Zusammenfassend könne man sagen, dass zum Glück erreicht wurde, dass die Mittel, die der Landkreis aufzuwenden habe, gegenüber dem Land geltend gemacht und letzten Ende mit Landes- und Bundesmitteln abgedeckt werden können. Dies waren im Etat 2013 723.816,-- €, verteilt auf 2013 und 2014. Somit müssen für die Zuschüsse keine eigenen Finanzmittel in Anspruch genommen werden. Herr Görisch erklärt, es gebe nach wie vor eine intensive Diskussion der Spitzenverbände mit dem Ministerium über die Mittel.

Abschließend erklärt Herr Landrat Görisch, dass für alle Baumaßnahmen, die derzeit von den Trägern beim Land vorgelegt werden, auch die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachennummer 59/2013

Az.: 5-05001-12/sl

Mitteilung vom 23.05.2013

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 4

Änderung der Satzung des Landkreises Alzey-Worms über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege gemäß §§ 23 und 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) zum 01.03.2013

Mitteilung:

Vorsitzender Görisch ruft den Tagesordnungspunkt 4 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage, mit der auch die alte und neue Fassung der Satzung vorgelegt wurden.

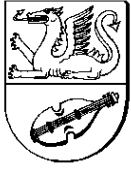
Im Kreistag wurde die Satzungsänderung bereits verabschiedet.

Herr Görisch erklärt, dass auch Frau Fleischer in ihrem Bericht schon deutlich gemacht habe, dass die Tagespflege im Landkreis Alzey-Worms eine wichtige Ergänzung zu dem Angebot in den Kindertagesstätten ist und insbesondere zu Zeiten, in denen keine Kindertagesstätte geöffnet hat, Tagespflege benötigt werde.

Deshalb wurden die Rahmenbedingungen verbessert, indem die Entschädigung auf das Niveau der Nachbarkreise angehoben wurde. Des Weiteren wurde die Erstattungsregelung, was die Alterssicherung angeht, ebenfalls den neuen Bestimmungen angepasst.

Herr Merkel betont, dass es ihn sehr freue, dass im Rahmen der Sozialversicherung diese Erstattungen erfolgen.

Weitere Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 60/2013

Az.: 5-05001-12/sl

Mitteilung vom 23.05.2013

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 5

Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege Alzey-Worms für das Jahr 2012

Mitteilung:

Vorsitzender Görisch ruft den Tagesordnungspunkt 5 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage.

Dem Jugendhilfeausschuss wurden mit der Einladung der Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege sowie die Auflistung der im Jahr 2012 gezahlten Zuschüsse zu den Kosten von Arbeitsmitteln zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms vorgelegt, ebenso die Auswertung der Befragung zum Aktionsplan Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie.

Da der Kreisjugendpfleger Herr Espenschied erkrankt ist, wird Herr Herz zu diesem Tagesordnungspunkt Stellung nehmen.

Herr Herz stellt unter Zuhilfenahme des Beamers verschiedene Bereiche der Kreisjugendpflege vor. Er erklärt, im Bereich Förderung der Jugend im ländlichen Raum wurden verschiedene Maßnahmen wie Selbstbehauptungskurse, Open-Air-Konzerte oder Partizipationsprojekte bezuschusst. Hier sei mit 27,3% eine Steigerung zu verzeichnen.

Zum Bereich Förderung zur Teilnahme finanziell benachteiligter Kinder und Jugendlicher erklärt Herr Herz, dass hier nach Antragstellung das Jugendamt Zuschüsse gewährt, wenn ein Teilnehmer sich den Beitrag für eine Freizeit nicht leisten kann. Hier kann eine Ermäßigung stattfinden oder der Beitrag auch ganz erlassen werden. In diesem Bereich sei ein Rückgang von mehr als 31% zu verzeichnen. Dies hänge u. a. auch mit dem Bildungs- und Teilhabepaket zusammen.

Bei den Ferienspielen sei eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Dies hänge auch mit dem Ausbau der Ganztagschulen zusammen. Hier gehe der Trend ganz klar zu Tagesveranstaltungen. Veranstalter sind häufig Kommunen.

Was den Bereich der Jugendarbeit in den Verbänden angehe, hier speziell pädagogische Arbeitsmittel, werde ein Rückgang deutlich. Dieser Trend verdeutliche, dass Arbeitsmaterialien in dem Maße nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Zuschüsse zu den Jugendverbänden gingen in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Dies zeige den Trend, dass die Teilnahme an Freizeiten sich deutlich verringert und die Teilnahme an Tagesveranstaltungen zunimmt. Diese Entwicklung müsse intensiv beobachtet werden.

Bei der Förderung Jugendarbeit im ländlichen Raum sei eine Wellenbewegung zu verzeichnen, jedoch bleibe man noch im Plus.

Herr Michel ergänzt hierzu, dass im Bereich der Ferienfreizeiten diese Entwicklung auch seitens der Verbände gesehen werde. Die Teilnahme an Freizeiten gehe zurück und die Ferienspiele, die überwiegend von den Kommunen angeboten werden, nehmen zu. Dies sei auch eine Kostenfrage. Durch die Zunahme der Ferienspiele habe sich für die Freizeitanbieter jedoch erhebliche Konkurrenz ergeben.

Zum Bericht der Jugendpflege liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Zum Aktionsplan erläutert Frau Fleischer noch, dass es letztendlich mit etwas Verzögerung geschafft wurde alle Interviews und Fragebögen auszuwerten. Diese Auswertung liegt dem Jugendhilfeausschuss vor. Eine wichtige Feststellung hierin sei, dass es im Landkreis Alzey-Worms lediglich ein latentes Problem mit Extremismus – überwiegend Rechtsextremismus – gibt. Auch dort, wo nur Einzelfälle benannt wurden, sehe man dennoch auf jeden Fall eine Aufforderung zu handeln und auch präventive Angebote zu machen, um so ein Problembewusstsein zu schaffen, bevor ein Problem entsteht.

Zum weiteren Vorgehen fasst Frau Fleischer zusammen, dass eine kreisweite Veranstaltung mit allen relevanten Akteuren geplant ist, um verbindliche Kooperationspartner zu gewinnen, dieses Thema gemeinsam im Sinne eines präventiven Gedankens in die Fläche zu tragen und für Toleranz, Demokratie und für Vielfalt zu werben.

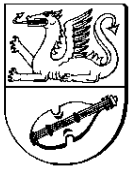
Frau Fleischer berichtet, dass das Budget in diesem Bereich in diesem Jahr bislang nicht ausgeschöpft wurde.

Landrat Görisch betont, dass anhand der Vorlage doch deutlich werde, dass eine ganze Menge an Projekten und Veranstaltungen im Landkreis angeboten wurden.

Herr Herz erklärt, dass die Informationen aus dem Bereich der Schulsozialarbeit in diesen Bericht nicht eingeflossen sind und noch gesondert dargestellt werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Herr Görisch bedankt sich für die Berichte.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer

Mitteilung vom 23.05.2013

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 23.05.2013

Tagesordnungspunkt: 6

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 6 auf.

Er beglückwünscht Frau Dr. Adam-Umbach zur Wahl der Vorsitzenden des Landesfrauenrats und wünscht viel Erfolg bei dieser ehrenvollen Aufgabe.

Frau Nuß teilt mit, dass sie als Tischvorlage die Einladung des Runden Tisches gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen vorgelegt habe. Es sei eine Fortbildung anvisiert zum Thema Kinder und häusliche Gewalt. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses seien herzlich eingeladen an dieser Fortbildung teilzunehmen. Schirmherr dieser Veranstaltung ist Herr Landrat Görisch, welcher auch die interaktive Ausstellung zur Prävention von häuslicher Gewalt für Kinder und Jugendliche am 4. Juni um 18.00 Uhr eröffnet. Die Ausstellung dauert vom 05. – 14. Juni 2013 und richtet sich vorrangig an Schulklassen und Jugendgruppen.

Herr Hagemann stellt den Antrag, in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Drogenberatungsstelle einzuladen, der die Entwicklung der Drogenberatung im Landkreis darstellt.

Des Weiteren fragt Herr Hagemann nach dem Sachstand zum Betreuungsgeld.

Vorsitzender Görisch erklärt, man nehme den Antrag zum Thema Drogenberatung im Landkreis Alzey-Worms gerne auf und werde in einer der nächsten Sitzungen hierzu berichten.

Zum Betreuungsgeld berichtet Herr Herz, dass man seitens des Jugendamtes personell reagiert habe, indem eine halbe Stelle im Stellenplan eingeplant wurde. Der tatsächliche Bedarf müsse abgewartet werden. Ab 01.06. fange man mit einer personellen Aufstockung von 0,25 an. Die Stelle sei befristet und die Entwicklung muss abgewartet werden.

Frau Fleischer ergänzt hierzu, dass zurzeit eine Umfrage, unterstützt durch die TU in Dortmund, zum Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige stattfindet. Anhand der in diesem Zuge eingehenden Anrufe werde das Interesse am Betreuungsgeld deutlich.

Seitens des Kreisjugendrings wurden der Geschäftsbericht 2012 sowie der Freizeitkatalog 2013 vorgelegt.

Herr Michel bedankt sich beim Landkreis für die neue Küche auf dem Zeltplatz in Nieder-Wiesen. Diese sei sehr gut gelungen.

Er bittet in einer der nächsten Sitzungen zur Weiterführung der Schulsozialarbeit und den finanziellen Rahmenbedingungen hierzu Stellung zu nehmen.

Landrat Görisch bedankt sich bei Herrn Michel für die Tätigkeit und die Informationen des Kreisjugendrings.

Zum Thema Schulsozialarbeit berichtet er, dass in den Kreisgremien entschieden wurde, dass Schulsozialarbeit solange fortgeführt wird wie die entsprechenden Mittel seitens des Landes bereitgestellt werden. Solange die Landesförderung auf der alten Höhe bleibt, wird die Schulsozialarbeit ergänzend durch den Landkreis finanziert und fortgeführt.

Es bestehe die Forderung der Länder, dass der Bund sich über 2013 hinaus an den Kosten beteiligen soll. Diese Verhandlungen müssten abgewartet werden. Sollte der Bund jedoch völlig aussteigen und das Land die derzeitige Förderung beibehalten, dann könne das derzeitige Niveau nicht gehalten werden. Jedoch erwarte man, dass, wenn der Bund aussteigt, das Land wieder auf das vorherige Niveau gehen wird, so dass die Stellen unserer derzeitigen Schulsozialarbeiter/innen sicher wären.

Sollte der Bund noch weitere Mittel zur Verfügung stellen, dann könnte das Angebot auch noch auf Grundschulen ausgedehnt werden; auch hier werden Bedarfe gesehen werden.

Herr Herz teilt mit, dass in diesem Jahr wieder die bundesweite Imagekampagne der Jugendämter stattfindet. Bereits 2011 hatte das Kreisjugendamt Alzey-Worms hierzu schon eine Ausstellung sowie eine Veranstaltung. Man werde sich auch in diesem Jahr an der Imagekampagne beteiligen, allerdings werde dies mehr eine pressemäßige Aufarbeitung sein. Es werde mehr aus Sicht der Betroffenen berichtet und weniger aus Sicht des Jugendamtes.

Auch Frau Terhorst betont noch einmal, dass die neue Küche auf dem Zeltplatz in Nieder-Wiesen sehr gelungen ist und bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich dafür.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Vorsitzender Görisch bedankt sich für die Beratung.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ernst Walter Görisch
Landrat

Heidrun Schmahl-Lutzy

Anwesenheitsliste

<u>Vorsitzender:</u>		
Landrat Görisch		
<u>Kreisbeigeordnete</u>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Seebald, Gerhard, Wörrstadt		X
Mehring, Klaus, Osthofen	1-6	
Erbes, Heribert, Spiesheim	1-6	

Kreisverwaltung
Jugendamtsleiter Arno Herz

Gäste

Schriftführer/in
Schmahl-Lutzy, Heidrun

Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
1	Görisch, Ernst Walter	1-6		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-6		
	Anklamm-Trapp, Kathrin, MdL, Mörsch			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen	1-6		
	Kittl, Denis, Saulheim			
4	Sommer, Nicole, Alzey		x	
	Beiser-Hübner, Ute, Floheim			
5	Burkhard, Christoph, Alzey			x
	Pauser, Eva, Flonheim			x
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim	1-6		
	Schmitt, Florian			
7	Hirschel-Urnauer, Irmgard, Westh.	1-6		
	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
8	Merkel, Klaus, Alsheim	1-6		
	Dr. Maak, Dirk, Wöllstein			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-6		
	Thörle, Birgit, Saulheim			
10	Terhorst, Gabriela, Osthofen	1-6		
	Klenk-Kaufmann, Eppelsheim			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim		x	
	Kormannshaus, Stefan, Alzey		x	
12	Claußnitzer-Piel, Bechtheim	1-6		
	Petersen, Christoph, Alzey			
13	Michel- Jörg, Gundersheim	1-6		
	Kreischer, Juliane, Westhofen			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-6		
	Frevert, Karin, Alzey			
15	Hohmann, Stefan, Vendersheim			x
	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.			x
16	Ebert, Alexander, Osthofen	1-6		
	Walther, Karl, Wendelsheim			

17	Horst, Helmuth, Eckelsheim	1-6		
	Fuchs, Monique, Gau-Bickelheim			
18	Speidel, Eberhard, Worms	1-6		
	Pich, Ursula, Alzey			

Beratende Mitglieder u. Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-6		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-6		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung		x	
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey	1-6		
	Dr. Schneckenburger, Angelika, Alzey			
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey	1-6		
	Bergmann, Thomas, AG Worms			
5	Muscheid, Susanne, Mainz		x	
	Olk, Tobias, Alzey			
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung	1-6		
7	N.N.			
	N.N.			
8	Gallé, Heike, Alzey		x	
	Kercher, Annette, Eich			
9	Weise, Petra, Frankfurt	1-6		
	Muth, Anja, Mainz			
10	Eiserfey, Günter, Mainz		x	
	Hall, Sabine, Laubenheim		x	
11	Schmelzeisen, Nadja, Wiesbaden		x	
	Besier, Sebastian, Worms		x	
12	Boujardine, Quallila, Alzey			x
	Kayarci, Sibel, Alzey			x
13	Mandel, Susanne, Alzey	1-6		
	Klörig, Sabine, Saulheim			